**Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung im Fach Geschichte Sek. I**

Vorbemerkung:

Die Bewertung von Unterrichtsleistungen berücksichtigt den Leistungsstand der SuS und folgt dem Prinzip ansteigender Progression und Komplexität. Grundsätzlich sind alle vier Kompetenzbereiche (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) angemessen zu berücksichtigen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Situation | Notendefinition | Note |
| Regelmäßige, freiwillige u. umfangreiche Beiträge im Unterricht; detaillierte Kenntnisse; Differenzierung von Perspektiven; Problembewusstsein; Herstellen größerer Zusammenhänge; besonders sachgerechte und argumentativ ausgewogene Beurteilung; durchgehend korrekte Verwendung der Fachterminologie und durchweg klare sprachliche Darstellung  | **Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.** | **1** |
| Regelmäßige, freiwillige Mitarbeit im Unterricht; guter Kenntnisstand über die bisherigen Unterrichtsinhalte des Lernjahres; Problembewusstsein; Unterscheidung zwischen verschiedenen Sichtweisen; sachgerechte Urteilsfähigkeit;überwiegend korrekte Verwendung der Fachbegriffe und weitgehend klare sprachliche Darstellung | **Die Leistung entspricht den Anforderungen in vollem Umfang.** | **2** |
| i.d.R. Mitarbeit im Unterricht; solider Kenntnisstand der bisherigen Inhalte des Unterrichtsgangs; im Wesentlichen korrekte Wiedergabe von einfachen Fakten und Zusammenhängen der Unterrichtssequenz; Verknüpfung mit Stoff der U-Reihe auf Nachfrage, solide Kenntnis der Fachbegriffe, verständliche, sichere Formulierungen  | **Die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen.** | **3** |
| Unregelmäßige Mitarbeit, z. T. nur nach Aufforderung, lückenhafter Kenntnisstand über die bisherigen U-Inhalte; im Wesentlichen korrekte Wiedergabe von einfachen Fakten und Zusammenhängen der U-Sequenz, Grundkenntnisse der Fachterminologie, verständliche Äußerungen | **Die Leistung weist Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.** | **4** |
| Mitarbeit i.d.R. nur nach Aufforderung, rudimentärer Kenntnisstand der U-Inhalte der Unterrichtsreihe; Äußerungen überwiegend nicht korrekt; Fachbegriffe kaum bekannt bzw. unzutreffend verwendet; Aussagen oftmals unklar bzw. schwer verständlich wegen fehlender Bezüge etc. | **Die Leistung entspricht nicht mehr den Anforderungen. Defizite lassen sich jedoch in absehbarer Zeit beheben, da Kompetenzen im Ansatz ausgebildet sind** | **5** |
| Keine Mitarbeit, i.d.R. auch nicht nach Aufforderung („Leistungsverweigerung“).Aussagen nach Aufforderung zu unpräzise oder falsch /Leistungsstand nicht eindeutig feststellbar, da zu hohe Fehlzeiten  | **Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Kompetenzen sind so lückenhaft ausgebildet, dass Defizite in absehbarer Zeit nicht behebbar sind** | **6** |

Die mündliche Mitarbeit in Form von Beiträgen zum Unterrichtsgespräch macht den Großteil der sonstigen Mitarbeit im Geschichtsunterricht aus (mind. 70 %). Weitere Bestandteile sind:

* Kurzreferate (Teil der mündlichen Mitarbeit, Kriterien siehe oben)

**Aber:** Das Kurzreferat als punktuelle Leistung kann die kontinuierliche Mitarbeit im

Unterricht nicht ersetzen, sondern nur ergänzen.

* Schriftliche Beiträge (i.d.R. Mappenführung, aber auch Protokolle ab Jg. 7)

Die Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn der 5. Klasse in Erdkunde mit dem

 „Mappen-Tüv“ (Kriterien der Mappenführung) vertraut gemacht. Dennoch ist die

 Anlage und Pflege der Mappe auch im Fach Geschichte einzuüben.

* kurze schriftliche Übungen (Tests, schriftliche Hausaufgabenkontrolle)

Tests dürfen eine Bearbeitungszeit von 20 Minuten nicht überschreiten. Sie sind eine Woche vorher anzukündigen.

* Beiträge zu Gruppenarbeiten und -präsentationen (aktives, eigenverantwortliches und sozial-kommunikatives Handeln)

Dies können auch Rollenspiele, Befragungen oder Projektarbeit sein.

* regelmäßiges Anfertigen von Hausaufgaben in angemessenem Umfang

(quantitativ zu beurteilen, nicht qualitativ/kompetenzorientiert = Hausaufgabenerlass)